

Andreas H. Raßloff, „die oldenburger zahnärzte“:

„Angstpatienten haben mit der Vollnarkose eine reelle Chance ihre Angst zu besiegen“

Ca. 5 Millionen Menschen leiden in Deutschland unter einer Zahnbehandlungsphobie

Die Angst vor dem Zahnarzt ist eine natürliche Erscheinung, die viele Menschen betrifft! Die meisten Patienten nehmen eine Zahnbehandlung als unangenehme und bedrohliche Situation wahr. So sind folgende Zahlen auch nicht weiter verwunderlich:

- 60-80% der Allgemeinbevölkerung geben ein Angstgefühl vor dem Zahnarztbesuch an;
- bis zu 20% gelten sogar als höchst ängstlich;
- 5% vermeiden den Besuch beim Zahnarzt sogar völlig;
- allein in Deutschland leiden ca. 5 Millionen Menschen an einer Zahnbehandlungsphobie.

Die gesundheitlichen Folgen für diese Menschen sind gar nicht abzusehen. Karies, Parodontose und die damit verbundenen schmerzenden und fehlenden Zähne sind nur die offensichtliche Seite des Problems. Auf der anderen Seite stehen neben dem Verlust des Selbstbewußtseins und Problemen mit Nacken und Rücken (Verschiebungen bzw. Fehlstellungen des Kiefers wirken sich negativ auf die Wirbelsäule aus) auch die Isolation, weil man

sich immer mehr aus dem gesellschaftlichen Leben zurückzieht. Ein Teufelskreis, der kaum noch zu durchbrechen ist, bildet sich. Dass sich in der Zahnmedizin in den letzten Jahren viel verändert hat, ist den meisten Angstpatienten gar nicht bewusst. Das fängt schon damit an, dass viele Praxen gar nicht mehr nach „Zahnarzt“ riechen.

Wir sprachen mit Andreas H. Raßloff, aus der Praxis „die oldenburger zahnärzte“ über das Thema Angstpatienten.

26gesundheit: Herr Raßloff, ist es nicht frustrierend als Zahnarzt immer wieder Patienten vor sich zu haben, die am liebsten überall sein würden, nur nicht auf Ihrem Behandlungsstuhl?
Andreas H. Raßloff: Sie werden lachen - die Patienten, die unter einer Zahnbehandlungsangst oder einer Zahnarztphobie leiden, sind meistens neue Patienten, die schon lange nicht mehr bei einem Zahnarzt waren und somit auch die Möglichkeiten, die einer modernen Praxis zur Verfügung stehen, nicht kennen. Unsere bestehenden Patienten kommen eigent-

lich recht gerne zu den Terminen und nehmen auch ohne mulmiges Gefühl auf dem Behandlungsstuhl Platz.

26gesundheit: Das heißt also, dass Sie auf jeden Patienten individuell zu- und eingehen?
Andreas H. Raßloff: Das ist bzw. sollte für jeden Zahnarzt eine Selbstverständlichkeit sein. Jeder Patient hat seine eigene Geschichte und geht mit dem Besuch beim Zahnarzt anders um. Schon wenn er die Praxis betritt, sollte das Personal so weit geschult sein, dass es weiß, wie es den Patienten ansprechen muss. Allerdings verirren sich Menschen mit einer

>>





Angst vorm Zahnarzt?

Dann haben wir für Sie eine Möglichkeit, wie Sie diese überwinden können:

Schlafend die Angst besiegen...

...unter **Vollnarkose!** Mit unserer jahrelangen Erfahrung und einem eingespielten Team von Spezialisten sind wir in der Lage, selbst große Arbeiten mit nur ein bis zwei Narkoseterminen durchzuführen und Ihnen so Ihre Zahngesundheit und ein strahlendes Lächeln zurückzugeben. Fragen Sie uns oder informieren Sie sich unter **www.vollnarkose-oldenburg.de**

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit!
 Im Patientenforum unter **www.vollnarkose-oldenburg.de** können Sie sich mit Betroffenen austauschen oder Erfahrungsberichte lesen!



berufsausübungsgemeinschaft andreas h. raßloff & partner

Praxis Osternburg
 Dragonerstr. 1
 26135 Oldenburg
 Tel.: 04 41 / 25 2 25
 info@praxis-osternburg.de

Praxis Bürgerfelde
 An der Südbäke 1
 26127 Oldenburg
 Tel.: 04 41 / 6 30 53
 info@praxis-buergerfelde.de

www.vollnarkose-oldenburg.de

>> Zahnarztphobie nicht mal eben in eine Praxis. Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass viele lange mit sich kämpfen. Selbst größte Schmerzen können sie nicht dazu bringen, den ersten Schritt zu machen.

26gesundheits: Dann haben Sie ja eigentlich keine Chance, diesen Menschen zu helfen?

Andreas H. Raßloff: Das ist nicht ganz richtig. Natürlich muss der erste Schritt in irgendeiner Weise von dem Betroffenen kommen. Um ihm diesen noch weiter zu erleichtern, haben wir mit „www.vollnarkose-oldenburg.de“ eine Internetseite ins Leben gerufen, auf der er sich zum einen informieren und zum anderen den ersten Kontakt völlig angstfrei per E-Mail herstellen kann. Er kann sich auch im Patientenforum mit anderen Betroffenen austauschen

oder einfach nur Kommentare zu den Beiträgen anderer schreiben.

26gesundheits: Wie ist denn die Resonanz auf das Angebot?

Andreas H. Raßloff: Obwohl die Internetseite gerade erst online gegangen ist und wir mit der Bekanntmachung noch am Anfang stehen, haben wir schon positive Rückmeldungen.

26gesundheits: Wie geht es denn weiter, nachdem ein Angstpatient über diese Seite mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat?

Andreas H. Raßloff: Wir versuchen, aus dem Inhalt seiner E-Mail schon so viele Informationen zu ziehen, dass wir einen Anhaltspunkt haben, wo wir am besten ansetzen können, um ihm den Schritt zu uns in die Praxis zu kommen, zu erleichtern. Hier dient der erste Termin aber nicht

der Behandlung, sondern einem ersten persönlichen Gespräch mit dem Behandler in einer ungezwungenen Atmosphäre.

26gesundheits: Welche Möglichkeiten stehen Ihnen dann zur Verfügung?

Andreas H. Raßloff: Das fängt mit der Hypnose oder der Analgesiedierung an und endet schließlich bei der Vollnarkose. Während bei der Hypnose Probleme mit der Kooperation des Patienten auftreten können, ist die Analgesiedierung (Verabreichung von Beruhigungs- und Schmerzmitteln - die Red.) nicht für lang andauernde zahnärztliche Behandlungen geeignet, da ein Risiko besteht, einen Fremdkörper durch die Reduzierung der Schluckreflexe zu verschlucken.

Die besten Erfahrungen haben wir mit der Vollnarkose gemacht. Der

„Schlaf“ und das „nicht Mitbekommen“ werden bei den Patienten so positiv aufgenommen, dass diese selbst nach Eingriffen, die die Sanierung des Gebisses betrafen - ihre phobischen Reaktionen verlieren. Die Vollnarkose weist dabei heute das gleiche Risiko wie eine Spritze auf. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Behandlungen ambulant durchgeführt werden können.

26gesundheits: Also hat die Zahnarztphobie keine Chance mehr?

Andreas H. Raßloff: Im Grunde nicht - aber wie schon gesagt, der erste Schritt muss von dem Betroffenen selber kommen - und wenn es über „www.vollnarkose-oldenburg.de“ ist.

26gesundheits: Vielen Dank für das Gespräch.